

und romantischen Schule im fernem Alterthum, und man preist Helden, Dichter und Wissenschaftsmänner, die unsere Zeit nicht kennt, die aber geboren sind auf Europas Krater: Paris. Der Luftdampfer fliegt über das Land hin, von dem Columbus ausging, wo Cortez geboren ward und wo Calderon Dramen sang in wogenden Versen, wo in den blumenreichen Thälern die uralten Lieder noch tönen, und die Erzählungen leben vom Eld und der Alhambra. Durch die Luft übers Meer nach Italien, dorthin, wo das alte, ewige Rom lag; es ist verschwunden, die Campagna ist eine Wüste; von der Peterskirche zeigt man noch einen vereinzelt dastehenden Mauerrest, man zweifelt aber an dessen Echtheit. Nach Griechenland, um eine Nacht zu schlafen in dem reichen Hotel, hoch oben auf dem Gipfel des Olympos — dann ist man da gewesen; die Fahrt geht nach dem Bosphorus zu, um dort einige Stunden zu rasten und die Stelle zu sehen, wo Byzanz lag; arme Fischer breiten da ihre Netze aus, wo die Sage erzählt von den Gärten des Harems aus den Zeiten der Türken. Ueber die Ruinen mächtiger Städte an der Donau, Städte, die unsere Zeit nicht kannte, fliegt man dahin; aber hin und wieder, an den Orten reich an Erinnerungen, die da kommen werden, die die Zeit gebären wird — hin und wieder lässt sich die Luftkaravane nieder und erhebt sich wieder. Deutschland, das dermaleinst von dem dichtesten Netz von Eisenbahnen und Kanälen umsponnen ward, das Land wo Göthe sang und Mozart den Scepter der Töne schwang! Grosse Namen leuchten in Wissenschaft und Kunst; Namen, die wir nicht kennen. Einen Tag Aufenthalt in Deutschland und einen Tag für den Norden, für Linnés Vaterland und Norwegen, das Land der alten Helden und der jungen Normänner. Island wird auf der Heimfahrt mitgenommen; der Geysir kocht nicht mehr und der Hekla ist ausgebrannt, aber wie eine ewige Stein tafel der Saga steht die starke Felseninsel im brausenden Meer! „In Europa giebt es Vielerlei zu sehen!“ sagt der junge Amerikaner; „und wir haben Das in acht Tagen gesehen, und Das lässt sich auch ganz gut in der Zeit abmachen, wie der grosse Reisende — es wird ein Name genannt, der zu den Zeitgenossen gehört — in seinem berühmten Werk: Europa, gesehen in acht Tagen! bewiesen hat.“

115. Schluß.

Dänemark, herrliches Land, wo gab' es ein gleiches auf Erden,
 Schöner fandst Du's vielleicht, glücklicher schwerlich; doch auch
 Dir verlieh die Natur mit Günst gar liebliche Reize,
 Deinem Volke verlieh Gleichmuth und fröhlichen Sinn,
 Muth und Rechtsinn und Lieb' zum Lande, das es geboren,
 Gottes waltende Macht, thronend im Himmel; es wächst
 Reichlich kräftige Frucht auf dem Feld Dir, und zahlreiche Schiffe
 Führen es aus und dafür bringen sie Reichthum zurück.
 Californiens Gold — nicht brauchst's Dein Volk zu beneiden,
 Ist nicht Gold Dir Dein Korn? glänzet nicht goldbig die Frucht
 In dem saftreichen Grün riesiger Bäume? Es giebt
 Holz der reichliche Wald, ja selbst die Erde und schafft
 Warm die Häuser, wenn rauh, tückisch, der Nordwind erbraust!